

Der Ortsvorsteher informiert

>> Zusammenfassung der Ortsbeiratssitzung

Ungewöhnlich lange dauerte die Ortsbeiratssitzung am 23.06.2020. Grund dafür war die lange Corona-Zwangspause, in der die Arbeiten des Ortsbeirates nicht ruhen und nun formal bearbeitet werden mussten.

Im Vorfeld der Sitzung wurde Andreas Castor verabschiedet, der aus dienstlichen Gründen sein Amt zum Ende des Monats nicht mehr ausüben kann. Für seine Zukunft wünscht der gesamte Ortsbeirat (OBR) ihm das Beste.

Bei der **Einwohnerfragestunde** erläuterte der Eigentümer des Peterhofs die Verkehrsproblematik auf der L213. In den letzten Jahren hat es über 20 von ihm registrierte gefährliche Situationen gegeben. Darunter war auch eine Vielzahl von Pkws und Motorrädern, die von der Straße abkamen. Auch die OBR-Mitglieder und weitere Anwesende konnten diese Problematik bestätigen. Daher wurde angeregt, dass hier eine Verkehrsschau vorgenommen werden soll. Es ist weiter davon auszugehen, dass viele Vorfälle der Polizei nicht gemeldet worden sind.



Unübersichtiger Straßenverlauf an der L213 – zulässige Höchstgeschwindigkeit 100 km/h.

Anschließend sind die Bürger über die **Aktuelle Lage zu COVID-19** informiert worden. Neben den statistischen Zahlen wurde auch noch einmal das Verhalten der Mitbürger thematisiert. Die Reaktionen der Bürger auf Corona waren und sind zum größten Teil sehr gut. Allerdings gab es eine Vielzahl von Beschwerden, die haltlos und teilweise auch ausfallend waren. Das Lob aus der Bevölkerung über die Nachbarschaftshilfe wurde offiziell weitergeben und die Beschränkungen der Gemeindehausnutzung nochmals erläutert.

Der **Standort der Glascontainer** ist nicht mehr zweckmäßig. Hintergrund: Zum Entleeren der Container benötigt der Lkw einen großen Wenderadius, der auf dem Parkplatz unterhalb der Kirche nicht ausreicht, wenn dort Autos stehen. Bei einer Ortsbegehung hat sich der OBR viele Gedanken über mögliche Alternativen gemacht. Unter Berücksichtigung der

logistischen Aspekte kommt aktuell nur eine sinnvolle Lösung in Betracht: Die Container sollen künftig im Bereich der ersten Parklasche ihren neuen Platz finden. Sofern aus Sicht der Stadtverwaltung und dem Entsorgungsunternehmen keine Bedenken bestehen, sollen die Container nach der nächsten Leerung umgesetzt werden.



öffentlicher Parkplatz mit aktuellem Standort der Glascontainer

Nach meinem letzten Stand sind alle Baugrundstücke im **Neubaubereich** „Im Buchmorgen“ verkauft bzw. reserviert. Die derzeitigen Anfragen an mich nach Bauplätzen mussten auf die letzten beiden Baulücken im Ort, die im Privatbesitz sind, verwiesen werden. Um künftig – gerade Holzfelder Bürgern – neues Bauland bieten zu können, hat der OBR in den letzten Wochen Überlegungen angestellt und alle möglichen Bereiche um den Ort geprüft, in denen Neubaugebiete theoretisch möglich wären. Das weitere Vorgehen muss nun vorbereitet und mit der Stadtverwaltung abgestimmt werden.

Mit der aktuellen Corona-Situation sind einige Mitbürger im Homeoffice aktiv. Daher erhielt ich Anfragen, ob angedacht sei, Holzfeld mit **Glasfaserleitungen** auszustatten. Die Stadtverwaltung war so freundlich die zuständigen Versorgungsunternehmen nach einem Sachstand zu befragen. Bisher hat lediglich die Deutsche Telekom mitgeteilt, dass derzeit kein Ausbau geplant ist – wies aber gleichzeitig auf den geplanten bundesweiten Flächenausbau hin. Grundsätzlich hat Holzfeld mit den zur Verfügung stehenden VDSL 100 bzw. 250 Mbit (Kabel) Anschlüssen recht gute Verbindungen. Lediglich auf dem Wilpertskopf gibt es vereinzelte Probleme. Hier steht die Stadtverwaltung für Rückfragen gerne zur Verfügung und versucht für Lösungen zu finden.

Auf der OBR-Sitzung im Februar wurde ich beauftragt Angebote für eine **Sandkastenabdeckung** einzuholen. Die Anschaffungskosten für einen solchen Schutz schienen den OBR-Mitgliedern im Verhältnis zum Nutzen relativ hoch. Wir einigten uns, dass wir nach weiteren – kostengünstigeren – Alternativen suchen.

Folgende **Mitteilungen** wurden bekanntgebenden:

Die **Renovierungsarbeiten am Ortsvorsteher-Büro** sind abgeschlossen. Das Inventar soll aus den zugesagten Versicherungsleistungen und den Verfügungsmitteln bezahlt werden. Eine Sprechstunde ist aufgrund der Corona-Beschränkungen noch nicht möglich.

Im März 2020 fand ein Ortstermin statt, bei dem die **Nacharbeiten zur Gemeindehausrenovierung** noch einmal niedergeschrieben wurden. Die Mängel am Boden im Saal sollen nun in den nächsten Monaten erfasst und gesammelt an die Stadtverwaltung gemeldet werden. Die vergessenen Arbeiten an den Türen wurden mittlerweile teilweise schon nachgeholt – Türstopper sollen bald installiert werden. Die Mängel des Wandanstrichs sind auf eine ungenaue Ausschreibung zurückzuführen. Teile der Wände wurden nun geschliffen und mit einer höherwertigen Farbe gestrichen. Die Kosten wurden von mir – privat – übernommen. Weitere Mängel wurden der Stadtverwaltung mit der Bitte um Ausbesserung gemeldet.

Die Entwicklungen und Maßnahmen im **öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)** der letzten Monate sowie der aktuelle Stand zur **Dorfchronik** wurden vorgestellt (für genauere Informationen weise ich an dieser Stelle auf meine Berichte der letzten Monate bzw. auf das Protokoll der Sitzung hin). Weiter wurden die Ratsmitglieder über die Sachstände zur **Straßensanierung**, zu den **Schäden an den Wirtschaftswegen**, zum **Grünschnittplatz**, zum **Bolzplatz**, zum **Homepageentwurf**, zur **Stilllegung der Kläranlage**, zum **Jugendclub**, zu **Geschwindigkeitsmessungen** im Ort, zur **Dorf-App**, zum **Info-Flyer für Neubürger** und zu geplanten **Bürgerversammlungen** informiert.



Sanierungsarbeiten der Straßenoberfläche laufen an

Aufgrund des Klimakonzeptes der Stadt Boppard und um den **Lebensraum für Insekten** zu erhalten, werden künftig eine Vielzahl von städtischen Wiesen nur noch zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) gemäht. Die genauen Flächen sind in dem Protokoll der Sitzung einzusehen.



Beispiel für eine „Insektenwiese“

Bereits letztes Jahr beschloss der OBR die Errichtung einer **Skater-Rampe bzw. -parcours**. Bei dieser Entscheidung haben wir jedoch den versicherungsrechtlichen Aspekt übersehen, weshalb die Stadtverwaltung uns darauf hinwies, dass eine solche Anlage nicht von der Stadt gewartet bzw. gepflegt werden könne. Ein Anlegen einer solchen Strecke sei jedoch möglich, wenn sich eine Person oder ein Verein diesen Aufgaben offiziell annähme. Da wir einige Jugendliche im Dorf haben, die sich solch eine Bahn wünschen, möchte ich noch einmal um freiwillige Kümmerer werben, die als Verantwortliche gemeldet werden können.

Im nichtöffentlichen Teil wurden Mitteilungen behandelt und das Vorgehen zum Tagesordnungspunkt „Neubaugebiet“ konkret vorbereitet.

Die Sitzung schloss um 23:30 Uhr. Den Einwohnern und den Ratsmitgliedern möchte ich für die produktiven Beiträge und die Mitgestaltung danken.

>> Jugendrat und Seniorenbeirat

Letzte Woche fanden die konstituierenden Sitzungen des Jugendrates und des Seniorenbeirates statt. Fabienne Zölcher vertritt unsere Jugend auf der Stadtebene. Sie wurde weiter zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Rates gewählt. Ihre Vertreter sind Ilona Paleschuck und Niklas Müller.



Jugendrat

Im Seniorenrat werden die Belange von Günter Müller vertreten. Seine Stellvertreter aus Holzfeld sind Sylvia Miesen und Richard Kappus.

Allen engagierten Jugendlichen und Senioren danke ich für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz. Ich baue auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Seniorenbeirat während der konstituierenden Sitzung

>> Schaden an einem Tor auf dem Bolzplatz



Ich wurde am Anfang der Woche darauf aufmerksam gemacht, dass an einem der neuen Tore auf dem Bolzplatz ein Schaden verursacht wurde (wahrscheinlich durch ein Fahrzeug). Weder bei der Polizei Boppard, noch bei den entsprechenden städtischen Stellen hat sich ein Verursacher gemeldet. Ich möchte hiermit noch einmal Gelegenheit geben, dies nachzuholen. Gleichzeitig bitte ich die Bürger um Hinweise zu diesem Vorfall. Ich finde es bedauerlich, dass Schäden an öffentlichem Eigentum oft nicht gemeldet werden. Unfälle passieren, das ist menschlich und dafür ist man versichert. Die Kosten müssen nun aller Voraussicht nach wieder durch die Allgemeinheit getragen werden.

Johannes Link
Ortsvorsteher Holzfeld